TOP-Nr:

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: AN/0194/2014/1/1

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	08.12.2014	Kenntnisnahme

Rekommunalisierung externer Dienstleistungen - Antrag der AL-Fraktion vom 16.03.2014

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
☐ Ja	☐ Nein	☒ noch nicht zu übersehen
Kosten €	Produkt	Haushaltsjahr
Vorgesehen im	☐ Ergebnisplan	☐ Finanzplan
Haushaltsmittel	☐ stehen zur Verfügung	☐ stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde ein Antrag der AL-Fraktion bezüglich der Rekommunalisierung extern vergebener Dienstleistungen beraten.

Die Verwaltung wurde im Zusammenhang mit der Überlegung der Einstellung einer eigenen Handwerkerkolonne beauftragt, für mindestens ein Gewerk den Aufwand des letzten Jahres darzustellen sowie bei den städtischen Tochterunternehmen Stadtwerke und Bäder GmbH nachzufragen, ob dort Bedarf an einer gemeinsamen Erledigung von Handwerkerleistungen durch städtische Bedienstete (oder Bedienstete der Tochterunternehmen) besteht.

Die Verwaltung hat die gebäudewirtschaftlichen Handwerkerleistungen für acht Gewerke für das Jahr 2012 ermittelt (da das Jahr 2012 repräsentativer als das Jahr 2013 war):

Sanitär/ Heizung		20	Einzelrechnungen	ca. 70.000,- €
Elektro	105	Einzelrechnungen		ca. 42.000,- €
Dachdecker		40	Einzelrechnungen	ca. 26.000,- €
Anstreicher		30	Einzelrechnungen	ca. 25.000,- €
Metallbauer		30	Einzelrechnungen	ca. 22.000,- €
Fußboden		12	Einzelrechnungen	ca. 18.000,- €
Glaser		30	Einzelrechnungen	ca. 12.000,- €
Schreiner		90	Einzelrechnungen	ca. 38.000,- €
Gesamt		357	Einzelrechnungen	ca. 253.000,- €

Außer im Bereich Sanitär/Heizung würde kein städtischer Mitarbeiter geringere Personalkosten (bei einer Vollzeitstelle) bewirken als die Fremdvergabe ausmacht. Auch für den Bereich Sanitär/Heizung gilt diese Aussage, denn ein einzelner Mitarbeiter hätte den Gesamtumfang der vergebenen Leistungen nicht abarbeiten können (Urlaubszeiten, Krankheiten).

Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass städtische Mitarbeiter in den einzelnen Gewerken zusätzliche Arbeiten hätten erledigen können, die derzeit aus Kostengründen nicht durchgeführt werden, die aber einer nachhaltigen Gebäudeunterhaltung zuträglich wären (z.B. Reinigung von Dachrinnen, Wartung von Fenstern und Türen, Grünschnitt an den Gebäuden, Reinigung von Heizungsbrennern, Wechseln von Frischwasserfiltern, Reinigung von Fassaden etc.).
Seit vielen Jahren hat die Stadt aus Kostengründen in vielen Bereichen keine Wartungsverträge mehr. Diese sind im Wesentlichen auf die Bereiche beschränkt, zu denen entsprechende gesetzliche Vorgaben bestehen.

Die Abfrage bei den städtischen Tochterunternehmen bezüglich der gemeinsamen Nutzung von eigenen Handwerkern ist bei den Stadtwerken auf starke Zurückhaltung gestoßen. Diese sehen zwar einige Felder der engeren Kooperation mit der Stadt, nicht aber im Bereich der Handwerkerleistungen. Die Bäder GmbH hat einen kontinuierlichen Bedarf nach Handwerkerleistungen, schwerpunktmäßig einen Elektriker. Eine Einstellung käme aber nur bei der Stadt, nicht bei der Bäder GmbH in Frage.

Federführendes Dezernat:	Beteiligtes Dezernat:	Der Bürgermeister
		Der Bürgermeister